

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit



EINSATZ IM HOCHWASSERGEBIET

Danke, Helfer!



**Kindergartenbau
liegt im Plan**



**Stadtwerke:
erhöhte Wassergüte**



**Ferienprogramm:
viel Spaß im Sommer**

Der Juli im Rückblick



Starkes Engagement, von dem jeder etwas hat: Alle zwölf Stadtteile sind seit kurzem mit einem Defibrillator ausgestattet. Die Geräte sind leicht zu handhaben und können im Notfall Leben retten. Die Stadt Lauda-Königshofen bedankt sich bei der Bürgerstiftung, die die Beschaffung der Geräte nach einer erfolgreichen Spendenaktion mitbegleitet und umgesetzt hat. ► [Hier](#) sind die einzelnen Standorte aufgelistet.

Was es sonst noch gab: Letzte Woche brach die Freiwillige Feuerwehr Lauda-Königshofen mit einem Rüstwagen sowie zwei Einsatzkräften nach Rheinland-Pfalz auf, um den Opfern der Hochwasserkatastrophe zu helfen. Die taktische Einheit für den Einsatz in Hochwassergebieten wurde durch die Kameraden aus Tauberbischofsheim und Wertheim ergänzt. ► [Mehr Bilder finden Sie auf der neuen Facebook-Seite der Feuerwehr.](#)

Lob & Anregungen unserer Bürger

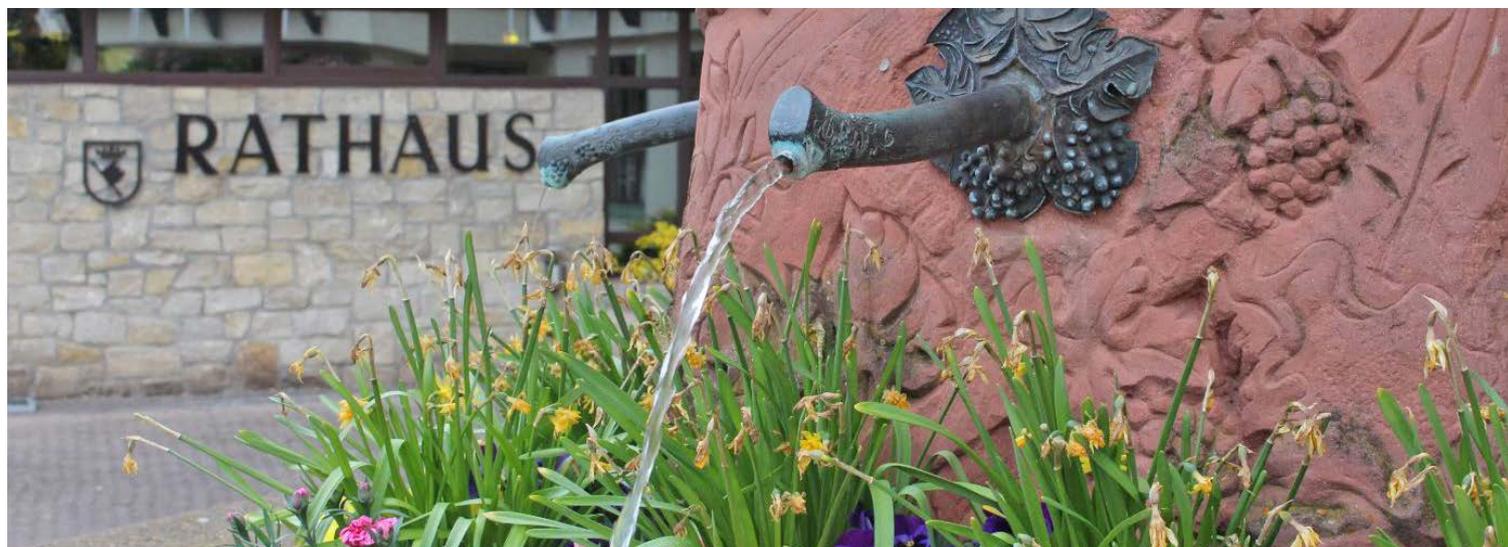
Teststation in Königshofen: Jeder packte mit an

Eine insgesamt positive Bilanz können die Stadt Lauda-Königshofen und die beteiligten Kooperationspartner gegen Ende der Corona-Schnellteststrecke in Königshofen vermelden. Zum Dank für das herausragende Engagement gab es diese Woche ein Helferfest in der Georgsmühle für alle Beteiligten.

Sorge wegen Diebstählen auf den Friedhöfen

Mehrere Bürger meldeten unabhängig voneinander Diebstähle auf den Friedhöfen im Stadtgebiet. Den Appell zur erhöhten Aufmerksamkeit geben wir gerne an die Bevölkerung weiter. In diesem Newsletter informieren wir, wo Sie sich melden können, um etwaige Beobachtungen zu melden. Dankeschön für die Mitwirkung!

Politik & Verwaltung



Noch 58 Tage bis zur Bundestagswahl

Im Folgenden informieren wir vorab über die bevorstehende Bundestagswahl am Sonntag, 26. September 2021.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat zwei Stimmen: Mit der Erststimme wird der oder die Wahlkreisabgeordnete im Wege der Direktwahl gewählt. Sie wird auf der linken Stimmzettelhälfte abgegeben. Mit der Zweitstimme, die auf der rechten Stimmzettelhälfte vergeben wird, wählt man die Landesliste einer Partei.

- Informationen zur Bundestagswahl unter www.bundestagswahl-2021.de
- Der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl wird am 2. September unter <https://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/freigeschalten>
- Jeder Wahlberechtigte erhält ab Mitte August bis spätestens 05.09.2021 eine Wahlbenachrichtigung automatisch zugestellt. Die Wahlbenachrichtigung informiert darüber, dass man im Wählerverzeichnis eingetragen ist und somit zur Wahl gehen kann. Die Benachrichtigung enthält außerdem Angaben zum Ort des Wahlraums sowie Informationen zur Beantragung der Briefwahlunterlagen.

Wer darf wählen?

- Wer am Wahltag Deutscher i.S.d. Art. 116 GG ist,
- das 18. Lebensjahr vollendet hat (Stichtag: 26.09.2003 oder älter)
- seit min. drei Monaten in der BRD wohnhaft ist oder sich sonst gewöhnlich aufhält
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist

Was ist wichtiger: die Erst- oder die Zweitstimme?

Die Zweitstimme entscheidet über die Zusammensetzung des Bundestages. Falls eine Partei 20 Prozent der Zweitstimmen erhalten hat, stehen ihr 20 Prozent der Parlamentssitze zu. Der Anteil einer Partei im Parlament ist also unabhängig von der Zahl der Erststimmen. Rechnerisch ist die Zweitstimme daher wichtiger als die Erststimme.

Doch auch die Erststimme hat eine wichtige Funktion: Sie soll dafür sorgen, dass es eine engere Verbindung zwischen den Wählern eines bestimmten Wahlkreises und „ihrem“ Bundestagsabgeordneten in Berlin gibt. Wenn der Bundestag gerade nicht tagt, sind Bundestagsabgeordnete häufig in ihrem Wahlkreis unterwegs und beschäftigen sich mit den Problemen vor Ort. Dadurch sollen die Abgeordneten in Berlin die Verbindung zu den Wählern nicht verlieren.

Wie beantrage ich Briefwahl?

Mit der Wahlbenachrichtigung, eine ausführliche Erklärung erfolgt im nächsten Newsletter.



Politik & Verwaltung



DANK AN DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Förderung für die Wasserversorgung

Mit Fördermitteln in Höhe von 1.555.300 Euro unterstützt das Land Baden-Württemberg die Stadt Lauda-Königshofen beim weiteren Ausbau der Wasserversorgung im Stadtgebiet. Die Zuwendung bezuschusst u. a. den Neubau des Hochbehälters Unterbalbach, die Wasserzuleitung dorthin sowie die Anbindung zu den Ortsnetzen Unterbalbach und Königshofen.

Insgesamt 8,25 Millionen Euro lässt das Regierungspräsidium Stuttgart den Kommunen im Mittleren Taubertal zukommen, um die nachhaltige Versorgung der Bürgerschaft mit Trinkwasser sicherzustellen. Regierungspräsident Wolfgang Reimer: „Mit diesem Zuschuss wird die Wasserversorgungskonzeption im Mittleren Taubertal weiter umgesetzt und die Wirtschaftlichkeit des neuen Wasserwerks verbessert“.

Bereits seit dem 3. Juni 2019 beziehen über 10.000 Bürger, auch außerhalb von Lauda-Königshofen, ihr Wasser vom neuen Wasserwerk in Dittigheim. Seitdem sind etliche weitere Haushalte dazugekommen und mit jedem fertig gestellten Bauabschnitt werden es mehr. Erst vor einem guten halben Jahr wurde am Zentralhochbehälter in Gerlachsheim der Hebel zur Neuregelung der Versorgung umgelegt. Seitdem bezieht Lauda zu 100 Pro-

zent das vom interkommunalen Zweckverband WVMT aufbereitete Trinkwasser. Davor erhielten die Haushalte ihr Wasser noch als Gemisch – teilweise noch als Eigenwasser vom Pumpwerk Süd in Lauda, das mittlerweile als Zwischenpumpwerk zum neuen Hochbehälter dient. Mit der Zuwendung des Landes Baden-Württemberg wird die Stadt Lauda-Königshofen beim Neubau des Hochbehälters Unterbalbach finanziell entlastet. Die Rohrverlegung dorthin wird ebenso gefördert wie die Anbindung vom neuen Hochbehälter zu den Ortsnetzen Unterbalbach und Königshofen. Unabhängig davon kann nun die Brunnenregenerierung der Standorte Lauda Süd 3 und 4 realisiert werden. Aktuell in der Umsetzung befinden sich das neue Pumpwerk im Bereich „Hirtenwiese“ in Königshofen und der Leitungsbau vom Pumpwerk Lauda Süd dorthin. Nach deren Fertigstellung werden dann auch alle Königshöfer und Becksteiner Haushalte mit Trinkwasser des Dittigheimer Wasserwerks versorgt. Bürgermeister Dr. Lukas Braun: „Mein Dank gilt dem Regierungspräsidium Stuttgart, dass mit der Förderung die Eigenwasserversorgung der Bevölkerung auf ein sicheres Fundament gestellt wird. Lauda-Königshofen und der Zweckverband WVMT sind strukturell gut aufgestellt und wir gehen gut gewappnet in die Zukunft.“

Politik & Verwaltung



1. TREFFEN DES ARBEITSKREISES INKLUSION & BARRIEREFREIHEIT Barrieren ausfindig gemacht

Der Arbeitskreis Barrieren und Inklusion der Stadt Lauda-Königshofen, der auf Antrag der Freien Bürgerliste vom Gemeinderat beschlossen wurde, traf sich kürzlich zu seiner ersten Sitzung in Königshofen. Bei einem Rundgang vor Ort wurden etliche Barrieren aufgespürt.

Immer noch gehören Treppenstufen zum Stadtbild dazu wie Schaufenster, Straßenlaternen oder Briefkästen. Wer nicht gehbehindert ist, braucht nur seine Füße zu heben, um Zugang zu Ladengeschäften, Dienstleistern oder Arztpraxen zu erhalten. Doch während Treppen für einen Großteil der Bevölkerung kein Problem darstellen, sind sie für mobilitätseingeschränkte Personen ein nicht zu überwindendes Hindernis. Diesen Hindernissen im Alltag den Kampf ansagen – das ist das erklärte Ziel des neu gegründeten Arbeitskreises unter Beteiligung von Bürgermeister Dr. Lukas Braun, Stadtbaumeister Tobias Blessing, Karl Höfling (Behindertenbeauftragter im Main-Tauber-Kreis), Ruth Römig, Karolina Podlech (Leiterin Bürgertreff Mehrgenerationenhaus Lauda-Königshofen), Robert Wenzel (Vorsitzender des Kreisseniorrats), Inge Leber (VdK Ortsverband Balbachtal), Paul Krakowski (VdK Ortsverband Lauda) und Carolin Misch-

ke (Sehbehindertenbeauftragte für den Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg und Sehberaterin der Beratungsstelle „Blickpunkt Auge“).

Neuer Arbeitskreis packt das Thema an

Das Gremium verfolgt das Ziel, das Bewusstsein für die Thematik zu schärfen, im offenen Austausch konkrete Maßnahmen zur Beseitigung von Barrieren voranzubringen und mittels Ortsbegehungen die noch vorhandenen Hürden aufzuspüren. Dazu will man gezielt Betroffene miteinbeziehen. Barrierefreiheit und Inklusion müssen insbesondere auch vor dem Hintergrund der immer älter werdenden Bevölkerung künftig fester Bestandteil bei der Stadtplanung sein, sind die Beteiligten des Arbeitskreises überzeugt. Schließlich ist eine Teilhabe der Bürger am öffentlichen Leben nur dann möglich, wenn es einen Zugang für alle gibt; seien es Rathäuser, Kirchen, Theater- oder Konzertsäle, Sportstätten, Bahnhöfe oder Bushaltestellen. Das betrifft die ganze Stadt mit ihren Geschäften, Arztpraxen, Banken oder Lokalen.

Stadtrat Karl Höfling, zugleich Kreisbehindertenbeauftragter und Initiator des Antrags der FBL, zeigte sich hochofret, dass es in der Stadt Lauda-Königshofen

Politik & Verwaltung

das erste Gremium dieser Art im Main-Tauber-Kreis gibt. Vor über 20 Jahren habe es bereits eine solch aktive Gruppe in Lauda unter der Leitung von Ruth Römig gegeben. Deren Aktivität sei allerdings wegen fehlender Nachhaltigkeit und Ergebnissen eingestellt worden. Umso mehr freue es Höfling, dass das Thema nun mit der Formung des neuen Kreises angepackt werde. Sein kraftvoller Appell: „Barrierefreiheit ist schaffbar. Wenn man Verbesserungen will, packt man sie an!“

Bürgermeister Dr. Lukas Braun betonte die Wichtigkeit dieser Thematik und bildet die Spitze dieses Gremiums. Unter seiner Leitung der Tagesordnung stellten sich die einzelnen Vertreter aus verschiedensten Bereichen – Stadtverwaltung, Stadtrat, Mehrgenerationenhaus, VdK und Kreissenorenrat – kurz vor. Schnell wurde klar, dass es im Stadtgebiet mit den 12 Stadtteilen viele Punkte gibt, bei denen man in naher Zukunft anpacken muss. So wurde vereinbart, dass man sich in regelmäßigen Abständen oder auch bei Bedarf zusammensetzen wird, um Probleme, Anliegen oder offene Fragen im Zusammenhang mit der Teilhabe von behinderten und älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu finden. Dabei müssen je nach Besonderheit der Problematik konkret betroffene Menschen bzw. Gruppen direkt mit einbezogen werden. Auch die Einwirkung auf aktuelle und künftige Planungen stellt einen wichtigen Beitrag zum Abbau oder zur Vermeidung von Barrieren und Hindernissen dar. Das wäre ein wesentlicher Schritt hin zu einer barrierefreien und inklusiven Stadt.

Wichtige Beiträge für mehr Barrierefreiheit

Im Anschluss an die erste Aussprache begab sich die Gruppe auf einen Rundgang entlang der Hauptstraße in Königshofen. Dabei wurden neben der äußerst dramatischen Verkehrssituation zum Feierabend auch gleich mehrere Problemfelder und -situationen ausgemacht, für die es gilt, eine Abhilfemöglichkeit zu finden. So sind Rampen, wie man sie an öffentlichen



Gebäuden oder Ladengeschäften findet, zwar prinzipiell eine überaus wichtige und sinnvolle Sache – vorausgesetzt, der Neigungswinkel ist so gewählt, dass ein Rollstuhlfahrer mit niedriger Kraftaufwendung und ohne Rutschgefahr an der Rampe entlang nach oben rollen kann. Auch niedrige Bordsteinkanten oder im besten Fall ein Blindenleitsystem sind wichtige Beiträge für mehr Barrierefreiheit im Alltag.

Bürgermeister Dr. Braun bedankte sich abschließend für die Teilnahme am ersten Treffen dieses Arbeitskreises und freut sich auf die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises, zu der die Stadtverwaltung im Herbst einladen wird.

Verwaltungsstelle Königshofen

Die Verwaltungsstelle Königshofen ist vom 29. Juli bis einschließlich 13. August geschlossen.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Forstwirt (m/w/d)

Außerdem bieten wir zum 1. September 2022 Ausbildungsplätze zum/zur

Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)
Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d)

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf www.lauda-koenigshofen.de/karriere

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an bewerbung@lauda-koenigshofen.de (PDF-Format, max. 8 MB) oder in schriftlicher Form an die Stadtverwaltung Lauda-Königshofen, Personalabteilung, Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen.

Politik & Verwaltung



ERWEITERUNG DES KINDERGARTENS UNTERM REGENBOGEN Erweiterung liegt im Plan

Die Erweiterung des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ erzielt gute Fortschritte. Durch den Anbau in der Heinrich-Mohr-Straße werden ein Intensivraum sowie weitere Gruppenräume geschaffen, damit auch die jüngste Generation dort künftig viel Spaß hat.

Im Außenbereich des Kindergartens Unterm Regenbogen geht es lustig und actionreich zu. Wasserspiele sorgen für eine angenehme Erfrischung an heißen Tagen, auf den Tischen wird gemalt und gebastelt und einige Kinder erklimmen die Spielgeräte, um zu sehen, wer der größte Kletteraffe ist. Es herrscht also ganz normaler, reger Kindergartenbetrieb. Währenddessen schreiten im Neubau die Installations- und Bodenverlegearbeiten voran. Die Holzfassade ist teilweise schon angebracht und wo sie zur Straße hin noch fehlt, lässt sie sich zumindest schon erahnen. In einigen Monaten, wenn die aufwendige Umgestaltung abgeschlossen sein wird, profitiert der Kindergarten als Ganzes von der deutlichen Aufwertung, sind die Beteiligten überzeugt. Der Anbau schafft dann Platz für neue Gruppenräume, darunter eine zusätzliche Krippengruppe. Damit reagiert die Stadt Lauda-Königshofen, die das Kindergartenareal von der Evangelischen Kirchengemeinde Lauda erwor-

ben hat, auf den zunehmenden Bedarf an zielgerichteten Betreuungsangeboten.

Helle und offene Räume

Vera Herzog, Geschäftsführerin der Kindertagesstätten im Evangelischen Verwaltungszweckverband Odenwald-Tauber, freut sich auf die räumlichen Veränderungen, die auch mit einer Justierung des pädagogischen Konzepts einhergehen. „Die Struktur eines Raums ist



Politik & Verwaltung

entscheidend, damit Kinder diesen Raum selbstständig nutzen und beleben. Man spricht vom Raum als den ‚dritten Erzieher‘. Dieses Konzept möchten wir hier aufgreifen und verwirklichen“, so Vera Herzog. Man solle erfahren, dass Bauherren und die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam daran mitwirken, dass sich Kinder in den Kitaräumen wohlfühlen – „gerade vor dem Hintergrund, dass die Betreuungszeit zunehmend länger in Anspruch genommen wird“. Dass dasselbe Architekturbüro beauftragt werden konnte, das bereits den bestehenden Bau realisiert hat, bezeichnet die Geschäftsführerin als wichtig, um eine bauliche Konsistenz zu erzielen.

Beim Rundgang durch die hellen, offen gestalteten Räume wird deutlich: Hier entsteht ein Ort, an dem sich Kinder wohlfühlen können. „Uns war wichtig, dass wir den Kindergarten erlebbar machen. Sie sollen zum Spielen einladen, gleichzeitig aber auch Rückzugsorte bieten, an denen Kinder für sich alleine sein können. Ein Zugang nach draußen ist ebenso wichtig, und dass es keine sichtbaren Barrieren zwischen dem Krippenareal und dem übrigen Gelände gibt“, berichtet Herzog.

Spielgeräte auf ihre Sicherheit inspiziert

Zusammen mit Marlene Weinmann, Leiterin des Kindergartens, Architektin Christine Lurz vom Büro APP-architekten in Lauda bespricht sie vor Ort die baulichen Veränderungen. Heute werden die Spielgeräte des Außenbereichs im Rahmen einer Jahreshauptinspektion überprüft. Die Spielplatzsicherheitsbeauftragte nimmt nacheinander die einzelnen Geräte ab und protokol-

liert diese. Noch in diesem Jahr werden einzelne Geräte aufgepeppt, umgestellt oder ergänzt, um der größer werdenden Zahl an Kindern – etwa 30 an der Zahl – ein abwechslungsreiches Spielangebot zu ermöglichen. Schließlich soll auf dem gesamten Areal ein hoher Spielwert sichergestellt sein, sodass auch für jüngere Kinder genügend Möglichkeiten zur Beschäftigung bestehen.

Eröffnung Anfang 2022

„Nach anfänglichen baulichen Hemmnissen hat sich der Fortgang der Bauarbeiten in den letzten Monaten gut entwickelt“, erläutert die betreuende Architektin Christine Lurz, und ergänzt: „Der Schwerpunkt der Arbeiten der letzten Monate lag in der Installation des technischen Ausbaus, speziell auch der Fußbodenheizung und dem Einbringen des Heizestrichs. Nach der nun erfolgten Trocknungsphase startet der Innenausbau mit Behandlung der Wand- und Deckenoberflächen, um in den Ferien mit dem Verlegen der Bodenbeläge zu starten.“

An der Außenfassade werde im Moment die Holz-Leistenschalung angebracht sowie die Flachdachflächen begrünt. Mit Beginn der Schreinerarbeiten nach den Sommerferien werde dann die Endausbauphase des Kindergartens eingeleitet. Mit der Anpassung der Topographie der Außenanlagen sowie deren Oberflächenbefestigung solle im Anschluss an die Sommerferien begonnen werden. Stadtarchitekt Frank Kaiser ist überzeugt: „Alles läuft nach Plan, sodass die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten Anfang 2022 planmäßig stattfinden kann“.



Politik & Verwaltung



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Feststellung des Ergebnisses des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Lauda-Königshofen
- SuedLink: Ankündigung von Kartierungsarbeiten, Trassenbesichtigungen und Vermessungsarbeiten
- Öffentliche Mahnung über Steuern und Abgaben
- Einziehung eines Teilstücks der öffentlichen Wegfläche Flst. Nr. 7084 und 413 sowie öffentliche Widmung einer Teilfläche des Flst. Nr. 7853, Königshofen
- Bericht über die Beteiligungen des Zweckverbandes „Industriepark ob der Tauber“ Grünsfeld/Lauda-Königshofen
- Feststellung des Ergebnisses des Jahresabschlusses 2020 für den Zweckverband „Industriepark ob der Tauber“ Grünsfeld/Lauda-Königshofen
- Bodenrichtwerte



- Bürgerverein Heckfeld: Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Martha Elli Burkard geb. Lehr (13. Juli)
 Rosa Elisabeth Noe geb. Teufel (13. Juli)
 Lenny Finn Koßagk (21. Juli)
 Georg Alois Neugebauer (2. Juli)
 Erika Anni Pfeil geb. Wohlfahrt (23. Juli)
 Albert Anton Volkert (24. Juli)

Eheschließungen:

Christof Kulzer und Katharina Herta Kulzer geb. Schmidt (17. Juli)

Jonas Ralf Faulhaber und Nina Maria Knötgen (17. Juli)

Aus dem Fundbüro

Aktuelle Fundstücke

Im Fundbüro der Stadt Lauda-Königshofen wurden kürzlich folgende Fundstücke abgegeben:

- Diverse Schlüssel und Smartphones

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen? Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

NEU: Im neuen ► [Fund-Info-Portal](#) kann man Verluste rund um die Uhr online selbst erfassen. Die Abholung ist nach vorheriger Terminvereinbarung im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich. Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Politik & Verwaltung



Mitteilung an die Wasserabnehmer im Stadtgebiet

Die Stadtwerke Luda-Königshofen teilen mit: Gemäß Durchführungsbestimmung § 21 Abs. 1 der gültigen Trinkwasserverordnung geben wir bekannt, dass wir seit 27. Juli 2021 dem Trinkwasser in den Stadtteilen Königshofen, Beckstein, Unterhalbach, Oberhalbach und Deubach eine Phosphatlösung zur Rohrnetzinhibierung und Härtestabilisierung zudosieren. Diese Maßnahme trägt erheblich zur weiteren Steigerung der Wassergüte bei, da die auf Grund natürlicher Wasserinhaltsstoffe nicht immer auszuschließenden, zu Verfärbungen des Wassers führenden Korrosionen und Inkrustierungen im Rohrsystem weitestgehend unterbunden

werden. Darüber hinaus ist der Inhibitor geeignet, das Herauslösen von gesundheitsgefährdendem Blei aus alten Bleirohren erheblich zu vermindern. Ebenso werden Kupferinstallationen wirksam geschützt. Des Weiteren werden durch den Inhibitor die im Trinkwasser natürlich vorhandenen Härtebildner Calcium und Magnesium dahingehend stabilisiert, dass unerwünschte Härteausfällungen (Kesselstein, Verkalkung) – insbesondere in Heißwassersystemen – weitestgehend verhindert werden.

Durch diese Maßnahme bereiten wir das Wasserrohrnetz auf das enthärtete Trinkwasser vor, das wir ab dem 4. Quartal 2022 vom WVMT geliefert bekommen sollen.

Das in vielen Wasserwerken zum Einsatz gelangende Produkt, dem die Unbedenklichkeit bescheinigt ist, wird nur in äußerst geringen Mengen dem Wasser zugesetzt, die weit unter dem zulässigen Grenzwert der Trinkwasserverordnung liegen. Die auch in annähernd allen natürlichen Trinkwässern nachweisbaren Phosphate beeinträchtigen in keiner Weise den Geschmack und die Bekömmlichkeit des Trinkwassers.

Selbstbestimmt leben: Spatenstich für Seniorenwohnaus "Tauberblick"

Die Bagger stehen bereit, jetzt feierten die Projektbeteiligten den Spatenstich für den Bau des Seniorenwohnaus "Tauberblick" mit Tagespflege in Königshofen. In zentraler Lage entstehen 51 seniorengerechte Wohnun-

gen und eine Senioren-WG für 12 Personen. Bürgermeister Dr. Lukas Braun: "Ich freue mich über diesen Schub für die Entwicklung des Stadtteils Königshofen. Familien, die auf der Suche nach einem seniorengerechten Angebot sind, erhalten eine Entlastung. Auch die Wertschöpfung dieses Projekts bleibt in der Region und bei uns vor Ort."



"Das Haus verfügt über eine moderne Ausstattung und erfüllt alle Anforderungen an ein sicheres und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter, denn die Kombination aus altersgerechtem Wohnraum in zentraler Wohnlage sowie einem hoch qualifizierten Pflege- und Betreuungsangebot bietet Lösungen für Menschen mit sehr unterschiedlichem Betreuungsbedarf", ließ Christian Dornisch, Geschäftsführer der Senioren-Wohnen Holding GmbH, verlautbaren, die bereits eine Vielzahl an Häusern für altersgerechtes Wohnen entwickelt und realisiert hat. Mit der Fertigstellung und Eröffnung ist Anfang 2023 zu rechnen.

BürgerService



GRUPPE HISTORISCHES UND KULTURELLES KÖNIGSHOFEN

Neue Panoramasofas am Wartturm

Der Königshöfer Wartturm hat für die hiesige Bevölkerung eine besondere Bedeutung. Auch Wanderer schätzen die idyllische Lage, die einen traumhaften Blick auf die Messestadt und weit darüber hinaus bietet. Seit kurzem laden dort zwei neue Panoramasofas zum Entspannen ein. Die Initiative hierfür kam von Vereinsmitgliedern der Gruppe Historisches & Kulturelles Königshofen.

„Die um 1500 erbaute Warte diente einst zur Warnung vor feindlichen Truppen. Händler und andere Reisende wurden durch das Geleitrecht vor Raubüberfällen und dergleichen geschützt. Noch heute erinnert das Kleinod auch an die Bauernkriegsschlacht vom 2. Juni 1525 auf dem Turmberg, die sich bald zum 500. Mal jährt“, weiß Bernhard Geisler, Vorsitzender der Gruppe Historisches und Kulturelles Königshofen. Gemeinsam mit engagierten Mitstreitern begann Geisler 1998, die Fläche über einen Zeitraum von zehn Jahren umzuwandeln. Das Gelände so freizulegen, dass eine Sichtverbindung zwischen dem prachtvollen Bauwerk und dem Kirchturm St. Mauritius wiederhergestellt ist, war der Gruppe ein wichtiges Anliegen. Zudem sollte der Turm für kulturinteressierte Besucher begehbar sein und einen integrier-

ten Fahnenmast zur Beflaggung während der Königshöfer Messe und anderer Festlichkeiten beinhalten.

Die Freilegung war ein Kraftakt

„Ohne zu wissen, wie hoch der Arbeitsaufwand letztlich ausfallen würde, legten wir los und entfernten ausschließlich in Handarbeit ohne jegliche Maschinen gut 20 Kubik Geröll und Gestein aus dem Inneren des Turms. Dadurch war es möglich, eine Öffnung in das rückwärt-



BürgerService



tige Mauerwerk zu sägen und eine Wendeltreppe anzubringen, die kulturinteressierte Besucher zur Aussichtsplattform führt“, berichtet der Vereinsvorsitzende von der aufwendigen Maßnahme, die mittlerweile gut 20 Jahre zurückliegt. Das alles habe in enger Absprache mit dem Landesdenkmalamt stattgefunden – „für die Beteiligten ein großer Brocken Arbeit“, wie Geisler berichtet.

Darüber, dass die Verschönerung geglückt ist, herrscht allerorten Einigkeit, lobte Bürgermeister Dr. Lukas Braun bei seinem Besuch vor Ort. Gemeinsam mit der städtischen Tourismusleiterin Kamala Börngen, Vereinsvorstand Bernhard Geisler und den Vorstandsgliedern Gerald und Tobias Hellinger, Brigitte Simonson und Martin Stein von der Gruppe Historisches und Kulturelles Königshofen begutachtete er die zwei neuen Panoramasofas, die das Ensemble aus Wartturm, Tisch mit Bank und Infotafel ab sofort ergänzen. Die bequemen, ergonomisch geformten und dadurch rückenentlastenden Liegen laden bei einer Wandertour zur Rast und Besichtigung des benachbarten Wartturms ein. Eine von ihnen lässt sich darüber hinaus in alle Richtungen drehen und neigen, sodass einer perfekten Entspannung nichts im Wege steht. Sie sind sozusagen „Orte des Glücks“. Unter dieser Bezeichnung führt der Tourismusverband Liebliches Taubertal noch weitere solcher Liegen, unter anderem in Lauda am Altenberg (direkt am Panoramawanderweg) und in Beckstein mitten in den Weinbergen. Das Stadtoberhaupt ließ es sich nicht nehmen, die Liegen vor Ort selbst auszuprobieren.

Sein Fazit: „Die sehen nicht nur bequem aus – die sind es auch!“

Weitere Wellenliegen aufgestellt

Nachdem Geisler noch weitere Eckpunkte der Königshöfer Heimatgeschichte streifte, wusste Tourismusleiterin Kamala Börngen von weiteren Neuerungen zu berichten, die müden Beinen Erholung versprechen: Auch die Freizeitanlage in Unterbalbach habe durch das Engagement des Ortschaftsrats mit tatkräftiger Unterstützung der Bürger eine Aufwertung erfahren. „Ein neues Panoramasofa befindet sich direkt an der Wassertretanlage und ermöglicht eine entspannte Auszeit nach der Erfrischung der Beine.“

Außerdem hat der Vogel- und Naturschutzverein Königshofen auf Anregung der Familie Schad im Frühjahr eine vom Vogel- und Naturschutzverein Königshofen finanzierte Wellenliege aufgestellt. Sie steht an markanter Stelle, direkt neben dem Gedenkstein für Loki Schmidt unterhalb des Wildbienenhauses im Loki-Schmidt-Wechselbiotop am Neuberglein. Die Liege wurde in Blickrichtung Süden ausgerichtet und bietet eine herrliche Aussicht mitten in die bezaubernde Artenvielfalt an seltenen Pflanzen der Natur, umgeben von Bienen und Schmetterlingen. Kamala Börngen dankte den Vereinen für ihr tatkräftiges Zupacken.

Ein schönes Ziel für die nächste Wanderung hat die Tourismusleiterin auch gleich parat: „Wer sich den Wartturm aus nächster Nähe ansehen möchte, dem sei der Rundwanderweg ‚Turmbergweg‘ mit dem Kennzeichen O ans Herz gelegt. Er führt den Naturfreund unter anderem an seltenen Orchideen und einem Bienenhaus vorbei und richtet sich an Anfänger und geübte Wanderer gleichermaßen. Mit einer Streckenlänge von 6,5 km lässt er sich auch ideal an einem Nachmittag bewältigen – denn man weiß ja derzeit nie, wann der nächste Regenschauer kommt.“

MENSCHEN VERBINDEN

IDEEN VERSTÄRKEN

MIT MACHEN

Wir freuen uns über jeden Beitrag zur Gestaltung der Gemeinschaft!

Egal ob aktiv oder passiv, als Unternehmer oder Bürger.

Zum Wohle unserer Heimat und unserer Bürger.

Bürgerstiftung



Lauda-Königshofen

Bürger-service



APPELL FÜR EIN GUTES MITEINANDER ZWISCHEN MENSCH & TIER

Der Wald ist keine Rennpiste

Vermeehrt gehen bei der Stadt Lauda-Königshofen Beschwerden über rücksichtslose Mountainbiker ein, die mit Karacho durch den Wald und die Weinberge rasen und mit ihren dicken Reifen tiefe Spuren im Erdboden hinterlassen. „Das muss aufhören“, findet Forstrevierleiter Ulrich Stier. Ein Wald sei schließlich keine Rennpiste.

Beim Joggen, Spaziergehen oder Fahrradfahren bestaunen viele Bürger die heimische Tier- und Pflanzenwelt und genießen die frische und gesunde Luft. Doch gleichzeitig steigt durch die starke Frequentierung des Waldes der Stresspegel vieler Waldbewohner.

Wildtiere, vor allem junge Rehkitze, wie es sie aktuell häufig in den Wäldern und Weinbergen von Lauda-Königshofen und Umgebung zu beobachten gibt, sind insbesondere durch rücksichtslose Biker vermeidbar hohen Belastungen ausgesetzt. Vor allem, wenn die Radler abseits der Wege unterwegs sind, wird dadurch die Tierwelt aufgeschreckt. Die Folge: Junge Artgenossen werden in ihrer Ruhe gestört, geraten durch die Rüpel-Radler in Panik und müssen viel Energie für eine Flucht aufwenden. Forstrevierleiter Ulrich Stier weist auf das

bestehende Landeswaldgesetz hin, wonach Radfahrern das Befahren von Wegen unter 2 Metern Breite untersagt ist. Ferner besagt das Gesetz, dass Radfahren auf unbefestigten Trassen im Wald, Fußwegen, Sport- und Lehrpfaden sowie abseits der Wege verboten ist und mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Das Radfahren auf dauerhaft angelegten, befestigten oder naturfesten Wegen müsse so erfolgen, zitiert der Förster, „dass die Sicherheit und Erholung anderer Waldbesucher nicht beeinträchtigt wird“. Beim Begegnungsverkehr habe der Fußgänger laut Gesetz Vorrang.

Ulrich Stier findet klare Worte: „Ein Wald ist kein Parcours, in dem Wald-Rowdies Vollgas geben können.“ Doch es gehe nicht darum, motorisierten E-Bikern den schwarzen Peter zu zeigen. „Vielen ist vermutlich einfach nicht klar, dass die breiten Fahrradreifen dem Wald mit seinen bewachsenen Wegen einen so großen Schaden zufügen, vor allem, wenn man mit hohen Geschwindigkeiten darüber brettet.“ Der Förster abschließend: „Es wäre wünschenswert, wenn jeder seinen Anteil beitragen würde, den Wald und seine artenreiche Tierwelt zu schonen. Gemeinsam lässt sich das bekanntlich am besten erreichen.“

BürgerService

Neue Chorangebote der Musikschule für alle Altersklassen

Das letzte Jahr war durch viele Entbehrungen geprägt. Auch der Gesang hat sehr darunter gelitten. Weil endlich wieder gesungen werden darf startet die Musikschule noch vor den Sommerferien zwei neue Chorprojekte, eines für Kinder im Alter von 8-13, und eines für Jugendliche von 14-20, und auch der Gospelchor nimmt seine Proben wieder auf.

Das Kinderchorprojekt hat das Ziel, Menschen in den Altersheimen Lauda-Königshofens durch Fensterkonzerte Freude und Licht in den oftmals eintönigen Alltag zu bringen, denn auch sie haben unter der Coronakrise sehr gelitten. In diesem Kurs wird sehr behutsam das Instrument Kinderstimme wieder zum erklingen gebracht. Neben Übungen, durch die die Stimmen fit gemacht werden, geht es darum, traditionelle Volks- und Kinderlieder einzuüben, die seit Generationen weiter gegeben wurden und auch alte Menschen sehr ansprechen. Dass diese der jungen Generation nicht verloren gehen, genauso wie das Kulturgut Chorgesang insgesamt, ist ebenfalls die Intention dieses Projektes. Gepröbt wird in der Aula der Turmbergschule Königshofen immer Dienstag von 16.00-16.45 Uhr.

Das Jugendchorprojekt hat Melodien aus dem Musicalfilm The Greatest Showman, dessen Soundtrack begeistert und 2018 zu dem erfolgreichsten Album des Jahres gekürt wurde, zum Inhalt. Die eingängigen und schmissigen Melodien ermuntern dazu, auch wenn es schwer ist seine Identität zu behaupten und sich gegen Diskriminierung einzusetzen. Die Probenzeit hierfür ist Dienstag von 17.00-17.45 Uhr ebenfalls in der Aula der Turmbergschule ab 20.7. Beide Chorprojekte sind zunächst auf ein Halbjahr angelegt, der Kostenbeitrag beträgt einmalig 12 Euro für den gesamten Zeitraum von ca. 6 Monaten. Anmeldung bei der Musikschule ist erforderlich, Anmeldeformulare sind über die Webseite Musikschule-Lauda.de per Download erhältlich, können aber auch bei der Probe mitgenommen und abgegeben werde. Leitung beider Chorprojekte übernimmt Frau Claudia Heidrich.

Auch der Gospelchor für Jugendliche und Erwachsene jeden Alters probt jetzt immer Dienstag von 18.00-19.30 Uhr in der Turmbergschule Königshofen und freut sich über neue Interessenten, die sich auf Gospelgesang einlassen wollen, oder es zumindest einmal versuchen möchten.“

Aus den Vereinen

Generalversammlung SV Winzer Beckstein

Am Sonntag, den 29. August 2021 findet ab 18 Uhr im Sportheim in Beckstein die Generalversammlung des SV Winzer Beckstein für das Jahr 2020 statt. Sämtliche Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht der Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands

6. Bericht der Trainer (1. Mannschaft / AH)
7. Neuwahlen
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Wünsche und Anträge sind bis spätestens 21. August bei Daniel Braun, Am Hummelacker 12, 97922 Lauda-Königshofen (Telefon-Nr. 09343/ 600 282) einzureichen.

Ein Beitrag des SV Winzer Beckstein

Bürgerverein Heckfeld:

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Bürger-service



Dreiste Diebe entwenden Grabschmuck: Appell für mehr Aufmerksamkeit

Die Bürgerin, die nicht genannt werden möchte, ist fassungslos. Zum Hochzeitstag ihrer verstorbenen Eltern hat sie extra langstielige Rosen besorgt und liebevoll als Grabschmuck arrangiert, doch die Hälfte davon ist bereits nach kurzer Zeit spurlos verschwunden. Geklaut von einem Jugendlichen, der seinen Schwarm beim nächsten Rendezvous beeindrucken wollte, ohne dafür in die Tasche zu greifen? Gestohlen aus Langeweile? Die Betroffene kann es sich selbst nicht erklären. Mit ihrer Enttäuschung hat sich die Bürgerin daher an die Stadt-

verwaltung Lauda-Königshofen gewandt. Dort wird ihr mitgeteilt, dass sie mit ihrer Beobachtung nicht alleine ist. Immer häufiger gehen Beschwerden über Diebstähle auf den Friedhöfen im Stadtgebiet ein.

Diebstähle häufen sich

Die dreisten Diebe haben es oft auf Blumen und Grabschmuck abgesehen, aber auch Vasen, Weihwasserschalen, Figuren und andere Dekorationsobjekte werden gelegentlich entwendet. Dabei sollte ein Friedhof aus Respekt gegenüber den Verstorbenen und zur Wahrung der Totenruhe eigentlich ein Ort der Ruhe sein, teilt die Stadtverwaltung mit. Dass sich Diebstähle auf den Friedhöfen von Lauda-Königshofen ereignen und seit geraumer Zeit sogar häufen, wird im Rathaus mit Besorgnis zur Kenntnis genommen. Die Stadt Lauda-Königshofen appelliert daher, die Augen offenzuhalten, gegebenenfalls Beobachtungen direkt an den örtlichen Polizeiposten unter der Rufnummer 09343 62130 zu melden.

Sicher: Dieser Appell kann die Rosen, von denen eingangs die Rede war, nicht wieder zurückbringen. Aber der vorliegende Beitrag kann möglicherweise helfen, für die Problematik zu sensibilisieren, damit Friedhöfe Ruheoasen des Innehaltens bleiben – und nicht von Langfingern heimgesucht werden.

Ärzte im August

Martin und Gabriele Breiter
Urlaub vom 09. bis 27. August

Dr. Bruno Loda
Urlaub vom 26. August bis 10. September

Gunther Hemmrich
Urlaub vom 30. August bis 15. September

BürgerService



JAPANISCHE BLOGGERIN ZU GAST IM TAUBERTAL

Mit Rucksack und Hashtags auf Reisen

Eine japanische Bloggerin besuchte auf ihrer Wanderung auf der Romantischen Straße die Weinstadt Lauda-Königshofen und hat ihren Fans viel zu erzählen.

Keiko Ueno ist Bloggerin aus Leidenschaft. Seit sie vor zwei Jahren ihr erstes Foto im sozialen Netzwerk Instagram veröffentlicht hat, ist sie nahezu täglich auf der Plattform aktiv und freut sich über treue Follower, die sie regelmäßig mit neuen Inhalten versorgt. Ihre bislang knapp 500 Beiträge befassen sich allesamt mit dem Reisen in nahe und ferne Länder. Dass es ihr besonders Burgen und Schlösser angetan haben, wird schon auf den ersten Blick deutlich: Keiko hat sich selbst den Benutzernamen „KS Castle“ gegeben. Unter diesem Profil postet sie nahezu täglich neue Inhalte: Reiseerinnerungen, Bilder mit romantischen Sonnenuntergängen oder Schnappschüsse spontaner Begegnungen und Erlebnisse. Dass so mancher Beitrag für deutsche Leser typographisch nur allzu schwer verständlich ist, liegt daran, dass Keiko aus Japan stammt, wo statt Buchstaben Schriftzeichen – die so genannten Hiragana und Katakana – gebräuchlich sind. Wenn Keiko in ihrem Blog, auf ihrer YouTube-Seite, via Twitter oder im Instagram-Profil Reiseerlebnisse wie in einem Tagebuch teilt, dann tut

sie dies mit viel Herzblut. Denn Keiko versteht sich als Bindeglied zwischen ihrer Heimat Japan und ihrem Zuhause Deutschland und als Botschafterin der Romantischen Straße.

Beeindruckt von der Barockkirche

Seit letzter Woche ist die Influencerin auf dem Weitwanderweg Romantische Straße unterwegs. Sie wollte schon immer mal die über 500 km lange Ferienstraße zu Fuß bereisen und Land und Leute persönlich kennenlernen. Und obwohl das Wetter zeitweise nicht so ganz mitgespielt hat, war es eine aufregende Tour voller schöner Erlebnisse, erzählte Keiko bei ihrer Ankunft in Lauda-Königshofen. In Oberlauda wurde sie durch die städtische Tourismusleiterin Kamala Börngen begrüßt und zu einem kleinen Abstecher abseits des Weitwanderwegs mitgenommen. Nach einem Picknick am Gerlachsheimer Herrenberg, mitten in den idyllischen Weinbergen, staunte sie über die barocke Pfarrkirche Heilig Kreuz, bevor sie im benachbarten Klostersgarten eine kurze Pause einlegte. Das Buchlerhaus und das Buchlerpalais sowie die Grünbachbrücke haben ihr ebenfalls gefallen. Es folgten ein Abstecher zum Dampflokdenkmal, zum Oberen Tor und an den Laudaer Marienplatz

BürgerService

auf dem Reiseprogramm. Vom Fachwerk war Keiko ebenso beeindruckt wie von den bunten Gießkannen der beschaulichen Marienstraße in der wunderschönen Altstadt von Lauda.

Die Tour führte Keiko dann zurück nach Oberlauda, wo sie das größte überschlächlige Mühlrad Süddeutschlands und die Lourdesgrotte bewunderte. Von dort aus ging es weiter nach Beckstein, begleitet von der städtischen Auszubildenden Nadine Geier. Zusammen tauschten sie sich über gegenseitige Erlebnisse vom Wandern aus. Schnell herrschte Einigkeit: „Eine gute Beschilderung ist das absolute Muss bei einer Wanderung, damit man auch ohne Karte und Handy seinen Weg findet“. Dass es in Lauda-Königshofen hier und da Ausbesserungsbedarf gibt, wurde dann gleich protokolliert und wird in Kürze durch den Tourismusverband Romantische Straße behoben. Nadine Geier brachte der Japanerin auch einige Highlights abseits des Wanderwegs näher. Dass ausgerechnet auf der Etappe zwischen Oberlauda und dem Winzendorf Beckstein ein Unwetter hereinbrach, konnte die beiden nicht vom Weiterlaufen abhalten. „Zwar bot der Wald einen gewissen Schutz vor dem Regen, doch trotzdem sind wir völlig durchnässt am Ziel angekommen“, berichtet die Rucksacktouristin. Mitten im Unwetter ging Keiko mit ihrem Smartphone sogar live auf Sendung und ließ ihre Fans am Erlebten teilhaben.

Hitze oder Regen? Dann lieber Hitze!

„Wenn ich mir aussuchen müsste, ob Hitze oder Regen, würde ich lieber extrem viel Sonne ertragen“, berichtet die reiselustige Bloggerin, die sich aber weder von Wind noch von Wetter vom Wandern abhalten lässt. In Beckstein hat Keiko dann schließlich übernachtet, vorher gab es noch eine Betriebsführung mit Weinprobe bei den Becksteiner Winzern. Beim gemeinsamen Abendessen mit Kamala Börngen in der Alten Kelter – natürlich mit einer traditionellen Grünkernsuppe – ließ es sich die Wirtin Barbara Braun nicht nehmen, Keiko höchstpersönlich in die Geheimnisse der tauberfränkischen Küche einzuführen. Einen selbstgebrannten Schnaps als Absacker gab’s natürlich obendrauf.

Wie verarbeitet eigentlich eine Bloggerin, die täglich mit ihrem Handy mit der ganzen Welt vernetzt ist, ihre Reiseerfahrungen? Ganz klassisch mit Zettel und Stift, untermalt mit liebevoll gezeichneten Bildelementen, stellte die Tourismusleiterin überrascht fest. Auf einem davon war sie sogar selbst portraitiert. Gemeinsam schmiedeten die beiden dann Reisepläne für morgen, denn schließlich umfasst jeder Tag ein volles Programm. Der Weinlehrpfad und das Sachsenflurer Schlösschen

dürfen natürlich nicht fehlen. Zwischen 10 und 30 km hat sich Keiko täglich vorgenommen, aber die Distanz kann schnell länger werden, je mehr Abstecher es werden. „Und manchmal verlaufe ich mich dann doch“, schmunzelt Keiko.

Insgesamt fünf Wochen hat sie für den Weitwanderweg eingeplant, der rund 500 km genussvolles Wandervergnügen verspricht. Die Lust an der Bewegung im Freien und die frische Luft lassen Keiko also so schnell nicht los. Voraussichtlich Mitte August ist die Ankunft am Zielort Füssen geplant. Dann sortiert sie erst einmal ihr Fotoarchiv, das bestimmt weit mehr als tausend Bilder umfasst.

Drei Smartphones im Gepäck

Auf welchen Gegenstand kann eine Influencerin am wenigsten verzichten? Die wenig verblüffende Antwort: auf ihr Smartphone. Doch nicht nur eines, sondern gleich drei Handys trägt Keiko stets bei sich – „für den Fall der Fälle, wenn mal ein Gerät ausfällt“, bekennt die Japanerin. „Ich will nah dran sein und meine Fans live mitnehmen, so als wären sie selbst als Reisebegleiter an meiner Seite“, erklärt die junge Japanerin, die ein Studiensemester in Regensburg verbracht hat und dort von den kunsthistorischen Schätzen regelrecht beeindruckt wurde. Derzeit ist Keiko im Nördlinger Ries unterwegs. Wer mag, kann jetzt den vielen Geheimnissen des Weitwanderwegs auf den Grund gehen, ohne selbst die Wanderstiefel zu schnüren. Oder anders gesagt: Mittendrin statt nur dabei. ► [Hier geht's zu Keikos Instagram-Profil](#)

Wer den Weitwanderweg selbst erkunden möchte, erhält passendes Begleitmaterial beim Tourismusverband Romantische Straße oder bei der Tourist-Info im Rathaus Lauda.



BürgerService

Das Amtsgericht Tauberbischofsheim informiert

Terminsbestimmung: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am Freitag, 10.09.2021, 09:30 Uhr (Stadthalle, Vitry-Allee 7, 97941 Tauberbischofsheim) öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung, eingetragen im Grundbuch von Lauda-Königshofen-Oberbalbach

- 1: Oberbalbach, Flurstück 1618, Waldfläche, Uhlberg, 1.602 m², Blatt 11671
 - 2: Oberbalbach, Flurstück 1902, Waldfläche, Rittershof, 1.189 m², Blatt 11671
 - 3: Oberbalbach, Flurstück 1909, Waldfläche, Rittershof, 2.980 m², Blatt 11671
 - 4: Oberbalbach, Flurstück 1931, Waldfläche, Rittershof, 1.105 m², Blatt 11671
 - 5: Oberbalbach, Flurstück 1933, Waldfläche, Rittershof, 1.061 m², Blatt 11671
 - 6: Oberbalbach, Flurstück 1952, Waldfläche, Rittershof, 2.573 m², Blatt 11671
 - 7: Oberbalbach, Flurstück 1954, Waldfläche, Rittershof, 1.109 m², Blatt 11671
 - 8: Oberbalbach, Flurstück 3316, Landwirtschaftsfläche, Froschrain, 7.920 m², Blatt 11671
- Lfd. Nr. 1: Verkehrswert 2.200,00 €
 - Lfd. Nr. 2: Verkehrswert 2.200,00 €
 - Lfd. Nr. 3: Verkehrswert 1.800,00 €
 - Lfd. Nr. 4: Verkehrswert 1.800,00 €
 - Lfd. Nr. 5: Verkehrswert 1.700,00 €

- Lfd. Nr. 6: Verkehrswert 4.300,00 €
- Lfd. Nr. 7: Verkehrswert 1.400,00 €
- Lfd. Nr. 8: Verkehrswert 7.900,00 €

Der Versteigerungsvermerk ist am 19.11.2019 in das Grundbuch eingetragen worden. Aufforderung: Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis: Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Ein Ausweis ist mitzubringen. Das Gericht vermittelt bzw. führt keine Besichtigungstermine durch. Besichtigungen des Objekts können nur nach Absprache mit dem Eigentümer auf freiwilliger Basis stattfinden. Weitere Informationen unter: www.zvg.com

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Die Stadt Lauda-Königshofen informiert, dass die Meldebehörde gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskünfte aus dem Melderegister erteilen darf. Dies betrifft die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen, Daten an Adressbuchverlage, Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium. Die Auswahl ist an das Le-

bensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Bürger haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadt Lauda-Königshofen – Marktplatz 1 – Rathaus, Bürgerbüro, Zimmer 101 – eingelegt werden. Hierzu ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Diese kann entweder per Telefon 09343 501-5323, -5324 oder -5325 oder das neue Online-Terminvergabeportal (www.lauda-koenigshofen.de/termin-vereinbaren) erfolgen.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Veranstaltungskalender

Liebe Vereine und Verbände,

es gibt noch veranstaltungsfreie Tage. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie das Ferienprogramm mit weiteren Angebot bereichern könnten. Melden Sie sich gerne bei Frau Alexandra Hagel, Tel. 09343 501-5332, E-Mail: alexandra.hagel@lauda-koenigshofen.de.



Ferienprogramm 2021: Erlebnisreiche Sommerferien in der Heimat

Das diesjährige Ferienprogramm in Lauda-Königshofen steckt von Beginn an voller Kreativität und Überraschungen. Auch wenn in diesem Jahr coronabedingt die Anzahl der Veranstaltungen niedriger ausfällt als gewohnt, haben sich einige Einrichtungen umso mehr ins Zeug gelegt, um den Schülern spaßige und erlebnisreiche Sommerferien zu bieten. Zur Vereinfachung der Abläufe erfolgt die Anmeldung diesmal direkt über die beteiligten Veranstalter.

Los geht es schon am kommenden Freitag, wenn der Turnverein Königshofen 1882 e.V. zu Schwüngen in luftiger Höhe einlädt. Unter dem Motto „Nur Fliegen ist schöner“ erklimmen die Teilnehmer von 10 bis 16 Jahren mutig das Hochreck und schwingen an den Ringen – und zwar beides 2,40 Meter über dem Fußboden. Kurzfristige Anmeldungen sind noch per E-Mail jugendturmwart@tv-koenigshofen.de möglich.

Am Montag, 2. August von 16.45 bis 18.15 Uhr organisiert der TV Königshofen ein weiteres Event: Es heißt „Ran an die Geräte“ und vereint Balancieren, Hüpfen und Springen in einem. Sportler von 10 bis 15 Jahren balancieren über den Schwebebalken, springen mit Schwung in das

Minitrampolin und hüpfen über einen Kasten oder die Bänke. Dies alles erfolgt spielerisch mit Unterstützung eines jungen Übungsleiter-Teams. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine vorherige Anmeldung beim Übungsleiter-Team (maedchenturnen.tvk@gmail.com).

Am Freitag, 6. August lädt die Mobile Jugendarbeit Lauda-Königshofen zur Kanutour auf der Tauber ein. Gemeinsam fahren die Teilnehmer ab 9 Jahren mit dem Zug nach Bad Mergentheim – und dann flussabwärts in mehreren Kanus von Bad Mergentheim wieder zurück in die Messestadt Königshofen. Die Kosten betragen 6 Euro. Anmelden kann man sich bei n.steigerwald@caritas-tbb.de.

Auch in den folgenden Wochen sind zahlreiche spannende Programmpunkte geplant, u. a. das Basteln und Verziern bunter Makramee-Armbänder, ein Handball-Schnupperkurs, die Musizierinsel der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal und viele weitere Aktivitäten. Die Stadt Lauda-Königshofen bedankt sich bei allen, die mit ihrem Engagement das Ferienprogramm auch in diesem Jahr ermöglichen und somit den Kindern erlebnisreiche Schulferien bieten.

Alle Beiträge zum Ferienprogramm finden sich auf lauda-koenigshofen.feripro.de.